

Verdener Nachrichten

Di, 25. Mai 2010

2

Zwischen Bier und Blues gewechselt

VON SUSANNE EHRLICH

Verden. Die Musiker spielten drinnen, den Schoppen gab es draußen: Der frühmorgendliche Sturzregen ließ die Veranstalter des traditionellen Pfingstkonzertes auf Nummer Sicher gehen. Trotz des strahlenden Sonnenscheins mussten deshalb 60 Mitglieder des Vereins Verdener Jazz- und Bluestage und 60 weitere Jazzfreunde einen fliegenden Wechsel zwischen Bier und Blues bewerkstelligen, was der guten Laune jedoch keinen Abbruch tat.

Sowohl im Hof der Alten Kornbrennerei als auch innen vor der Bühne der alten Destille war man drei Stunden lang „in the mood“ beim fetten Blues von Steve Winwood und den Delta Crabs, pikant gewürzt mit etwas Spiritual und Country.

Die Formation um den Bassisten Manfred Dirks mit Jörg Zittlau (Gitarre und Gesang) und Thomas Schwenen an den Drums war eher für fetzigeren Blues mit Skiffle- und Country-Elementen und für ausgeflippte gute Laune zuständig, während Steve Westaway mit seinen eher melancholischen Balladen, immer wieder unterstrichen von seiner unverwechselbaren Blues-Harp, zu beinahe meditativem Lauschen verführte.

Die Musiker hatten offensichtlich selbst ihren Spaß und gaben dem Publikum alles: rollende Jazz-Rhythmen und stampfende Beats, Bottle-Neck-Weinen auf der National Steel-Guitar zu Zittlaus faszinierenden gesanglichen Höhenflügen; Schwenens wild groovendes Drum-Solo, unterstützt von Dirks, der, seinen Kontrabass mit Leidenschaft umarmend, prasselnde Percussion-Wellen rund um dessen Korpus schickte. Dies alles und noch viel mehr gab es im Innenraum zu erleben, während draußen bei behaglicher Biergarten-Atmosphäre der Sound noch in kommunikationsfreundlicher „Zimmerlautstärke“ ankam und Bier, Wein und Kaffee die richtige Festtagswürze verlieh.



Steve Westaway (M.) mit Band beim Frühschoppen in der Alten Kornbrennerei. FOTO: EHRLICH